

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourrier

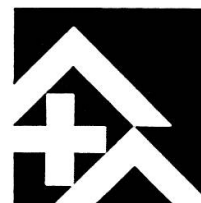
Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourrierverbandes

Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63 / 75, 8004 Zürich

☎ Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 565

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach

☎ Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21



Sektion Aargau

Präsident

Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen

☎ P 062 51 75 75 G 062 51 75 75

Techn. Leiter

Hptm Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen

☎ P 062 51 93 32 G 062 52 11 22

Adressänderungen an:

Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

Stamm Brugg

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen

Restaurant Frösch, am ersten Freitag jeden Monats;

Restaurant Brauerei ist wegen Umbaus geschlossen.

● Nächste Veranstaltung:

Jahresendschiessen, Samstag, 27. Oktober,
in Fahrwangen

1./2. September, Gebirgsübung. Nach den Hellgrünen Wettkampftagen nun ein weiterer (nicht nur topographischer) Höhepunkt für die Aargauer Sektion: Stramme zweitägige Bergtour von Engelberg über den Surenenpass nach Attinghausen, aufgelockert durch ein Schiess- und ein Denksportprogramm, umrahmt durch eine bunte Palette von Transportmitteln: Zahnradbahn, Luftseilbahn, Postauto und ein richtiges altes Dampfschiff.

Unser technischer Leiter hatte für die 16 Hellgrünen (erfreulicherweise waren auch drei Jugendliche mit von der Partie) ein Rundreisebillet für die Strecke Luzern — Engelberg und Attinghausen — Altdorf — Flüelen — Luzern zu Militärtaxe besorgt. Am Samstag wurde kurz vor 16 Uhr in Engelberg (1000 m) das Gehwerk erstmals in Bewegung gesetzt. Unter leicht bedecktem Himmel marschierte man durch den Kern des Ferienortes, vorbei am imposanten Kloster vorerst zum Horbis-Seeli. In der Laufscheibenanlage waren zwei 50-m-Stiche zu bewältigen: der Sennenstich (4 Einzel, 2×3 Serie B/5) und der Surenenstich (2 Einzel, 4+6 Serie B/10).

Die trockene Bergluft und der Pulverrauch weckten das Bedürfnis nach Anfeuchtung der Kehlen, und noch war das «Alpenrösli» (1258 m), das vorgesehene Nachtlager, in weiter 1 1/2-stündiger Entfernung. Regiefehler? Mitnichten. Rund fünf Fussminuten nach

dem Schießstand befahl der Vizepräsident «Säcke ablegen» und lud die durstige Gesellschaft in seine bisher geheimgehaltene Ferienwohnung zu einem erfrischenden Trunk ein. Seine Margrit hatte zusammen mit Christine Prisi ein Getränke- und Knusperbuffet vorbereitet, und die von der Pistole schwer gewordene rechte Hand war erstaunlich rasch umgewöhnt auf leichte Glaswaren mit labendem Inhalt.

Aufgetankt und gelöst ging es nun in der frischen Abendluft rund um den Fuss des Hahnen in den hintersten Zipfel des Engelberger-tals, zum Alpenrösli. Die dem Wirt angekündigte Ankunftszeit (20 Uhr) wurde fast auf die Minute genau eingehalten, und nach dem Kantonnementsbezug sass die Gesellschaft schon bald beim rassig servierten Kotelette mit Rösti. Die Denkapparate sollten aber noch einmal kurz strapaziert werden, denn Four Spycher, seit Jahren bestens mit der Gegend vertraut, kredenzte den Teilnehmern ein «Aelpler-Preisquiz» mit dem Ziel, ihnen einige bemerkenswerte Daten aus der Gegend mitzugeben. Wusstest Du zum Beispiel, dass bei dieser Übung zu Fuss ein Höhenunterschied von über 3100 m bewältigt werden sollte, dass — vom Kloster aus gemessen — im Umkreis von nur 4,7 km drei Kantone an die Obwaldner Enklave Engelberg grenzen, dass im Oktober die Nieder- und nicht die Hochwildjagd beginnt, dass das Engelberger Wahrzeichen nicht der Titlis, sondern der Hahnen ist, dass das Kaffeewasser bei der Aelplerin auf Blackenalp (1775 m) schon bei 94° zum Sieden kommt? Die Anfangsbuchstaben von 7 bestimmten richtigen Lösungsworten ergaben den Vornamen dieser Sennentochter: LISBETH. Sie sollte am Sonntag ebenfalls noch ins Geschehen eingreifen . . .

Hptm Prisi erstellte drei Ranglisten. Im Schiessen (Maximum 170 Punkte) siegte Four Woodtli mit 145 Punkten, gefolgt von Hptm Brunner (144) und Hptm Wernli (143). Im Aelpler-Preisquiz (Maximum 150 Punkte) schwang Four Suter obenauf mit 110 Punk-

ten, vor Rf Müller, Four Wildi und Hptm Wernli (je 100). Zur Verteilung gelangten originelle und nützliche Preise wie Sackmesser, Wanderkarten, Rasierwasser usw. Die kombinierte Gesamtrangliste führte Hptm Wernli an mit 243 Punkten vor Four Wildi (241) und Four Woodtli (225). Diese letzte Preisverteilung wurde auf den Sonntag angesetzt («aus bestimmten Gründen, an einem bestimmten Ort»).

In die fröhliche Abendrunde waren schon bald auch die anderen Hüttengäste einbezogen, und für einmal reichte es nicht einmal zum obligaten Jass.

Das Nachtlager war nicht zuletzt deshalb gut gewählt, als die müden Häupter das Rauschen des nahen Gebirgsbaches kaum vom Schnarchen der Kameraden zu unterscheiden vermochten.

Um 6 Uhr begann die Morgentoilette am Gletscherwasserbrunnen. Nach dem Zmorgen befahl der Marschplan Aufbruch um 7 Uhr. Erstes Etappenziel: Blackenalp, 2 Stunden. Der Himmel war wolkenlos, den wuchtigen Titlis liess man im Rücken, hinauf wand sich der Pfad unter den imposanten Zacken der Spannörter und der Steilwand des Schlossbergs. Vorbei gings am Stäfeli, und um den nächsten Buckel herum sah man schon von weitem den Blackenstock, die linke Flanke der Surenenpasshöhe. Nach Überwindung der zweiten Talstufe, dem «Stäuber», konnte die Puste wieder ein wenig geschont werden, und ein glitzernder, weisser Punkt entpuppte sich schon bald als die Blackenalpkapelle, während der Sommermonate Szene sonntäglicher Bergpredigten.

Auf der Blackenalp wurde nun auch die Sennerin «in die Übung einbezogen»: Preisverteilung für die Kombinationsersten der beiden Wettbewerbe. Lisbeth überreichte dem Sieger einen signierten köstlichen 2 kg-Bergkäse. Für den Gesamtzweiten gab es einen halben, für den Dritten einen Viertel. Den letzten Viertel überreichte Hptm Prisi dem Ältesten, unserem unverwüstlichen Adj Max Schüpbach, der mit seinen 76 Jahren zäh mithielt und eine tolle Leistung erbrachte!

Der eigentliche Steiss stand nun bevor. Während weiteren 1¹/₂ Stunden war die restliche Höhendifferenz von gut 500 m zu überwinden. Die Sonne hatte Mitleid und versteckte sich zeitweilig hinter harmlosen Wolkengruppen. Trotzdem wurden die Sauerstoff- und Verdampfungsanlagen tüchtig gefordert, aber die Leistung wurde belohnt.

Nicht nur war man kurz nach 11 Uhr am höchsten Punkt des Tages angelangt (2291 m), sondern gleichzeitig hatte man plötzlich ein ganz neues, unvergleichliches Panorama vor sich. Direkt gegenüber lag das Schächental offen fast vor den Füßen, und die Aussicht erstreckte sich weit in die Urner, Glarner und Bündner Alpen.

Nach der Mittagsrast (starke Zwischenverpflegung aus dem Rucksack) erfolgte der Abstieg ins Reusstal. Nach der Traversierung eines Schneefeldes war eine rund 2 km breite Geröllhalde zu durchsteigen, bevor man endlich wieder auf eine angenehm weiche Alpwiese hinaustreten konnte. Einigen heiklen, jedoch gesicherten Gratpassagen mit einem ersten Blick auf den Urnersee folgte der Abstieg auf die Alp Chulm. Der dortige Wegweiser «Brüsti, 45 Minuten» entrang noch manchem ein «Stärnecheib», aber der Schriftenmaler muss sich um 20 Minuten getäuscht haben. Schon glaubte man, das Marschziel «Brüsti» (1525 m) kurz vor sich zu haben, als unversehens noch einmal ein Steilgrat-Aufstieg zu überwinden war. Ennet dem Stahlseil, einen Schritt vom Pfad entfernt, fiel die Fluh fast senkrecht auf die 400 m tiefer liegende Waldnacht hinunter. Ebenso unversehen konnte man aber kurz darnach die schlottrigen Glieder auf einem sonnigen Heubeeriplätzli ausruhen lassen, und der Fahrplan erlaubte es, die Beerenpracht voll auszukosten. Die violetten Hosenknie werden für Max Schüpbach wohl eine bleibende Erinnerung sein.

Die Brüsti-Bergstation war um 14 Uhr erreicht. Besonders unser technischer Leiter hatte Schwerarbeit geleistet, zierte seine Vollpackung doch eine reichhaltige Notfallausrüstung, die aber erfreulicherweise nicht zum Einsatz gelangen musste. Drei Unverwüstliche nahmen auch noch den beschwerlichen, steilen Abstieg nach Attinghausen (469 m) unter die schwer gewordenen Bergschuhe, der Rest des Trosses begab sich in die Obhut der Seilbahnequipe.

In Flüelen erfolgte der Umstieg vom Postauto auf den prächtigen alten Raddampfer «Schiller», der den Rückstand auf den Fahrplan bis Luzern aufzuholen vermochte, trotz seiner schweren Menschenfracht. Die Hellgrünen sorgten allerdings scheinbar für Erleichterung, indem sie nun in aller Ruhe ihre Resten wegessen konnten. Sogar der Notfallpflümli von Hptm Prisi musste noch daran glauben, erhielt dieser doch plötzlich durch

Four Woodtli die aufregende Meldung, ein von jämmerlicher Übelkeit Befallener müsse verarztet werden! Die nachträglichen Recherchen ergaben dann allerdings, dass der «Patient» Gemischter Chor Lenzburg hiess, der für seinen mitgeschleppten Würfelzucker auf der Suche nach einem passenden Lösungsmittel war. Bald waren die beiden Verbände vereint beim Canärlen. Woodtlis Frechheit fand noch die gerechte Strafe, indem ihm die Lenzburger seinen dritten Preis von der Blackenalp wegfr

Unser Präsident hatte bei der Ansetzung der Gebirgsübung gefordert: «Kein Spaziergang, sondern eine echte körperliche Leistung!». Diese war voll erbracht worden, gespickt mit einigen erinnerungswürdigen Höhepunkten.

Sektion beider Basel

Präsident

Four Hiss Jürg A., Reinacherstrasse 62, 4053 Basel
☎ P 061 50 59 57 G 061 42 83 54

Techn. Kommission

Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg
☎ P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchengasse 10, 4051 Basel
☎ P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 30. Oktober, 20 Uhr im Hotel Europe, Clarastrasse 43, Basel

Referat von Oberst Kesselring zum Thema «Versorgungszug und Staffel»

Dienstag, 20. November, 20 Uhr im Restaurant zum Goldenen Sternen, St. Alban-Rheinweg 70, Basel

Referat von Lebensmittelinspektor der Stadt Basel zum Thema «Beschaffung, Haltung, Lagerung von Lebensmitteln.»

Wir erwarten eine rege Teilnahme an diesen beiden Anlässen.

Gulasch-Kanone in Aktion. Wer rastet, rostet. Diese Überlegung hat sich die Technische Kommission gemacht und dabei an die alte Militärküche, Baujahr 1910, gedacht, die unsere Sektion anlässlich des 50jährigen Jubiläums von den militärischen Verbänden Basels geschenkt wurde.

Also haben einige Kameraden unter dem Ansporn von Sepp Bugmann die ehrbare Küche auf ihren wackeligen Rädern aus dem Werkhof gezogen, haben sämtlichen Rost entfernt, Kessel und Kessi entfettet und für einen Einsatz bereit gestellt.

Eine grosse Zahl Hellgrüner mit Kind und Kegel, 90 insgesamt, sind gekommen, um das Pot-au-feu au Chef technic zu degustieren und zu geniessen.

Die Heisshungrigen haben sich dann auch heftig die Zunge verbrannt. Die Gemächlicheren fanden genügend Zeit, das Mahl gebührend zu rühmen, hatten doch «markante» Leute wie der technische Leiter, der Präsident und der Vizepräsident eifrig in der Suppe gerührt. Der Köche waren also nur wenige!

Das Forsthaus Oberwil, ein ganz schöner Ort im Leimental, bot den geeigneten Rahmen zu diesem Familientreffen. Die Kühle des Waldes an diesem herrlichen Herbstsonntag vom 9. September wurde von Allen geschätzt.

Peter Stalder am Ausschank, der fast dem Eingang zu einem Western-Salon glich, hatte alle Hände voll zu tun, genügend Getränke über das Geländer zu reichen, während seine Gemahlin die zahlreichen Kuchenspenden gleichmässig aufteilte. Die fleissigen Kuchenbäckerinnen dürfen es als Kompliment auffassen, dass die Schnitten «weggingen wie frische Weggli».

Die Jungmannschaft wollte sich nicht langweilen und stellte spontan eine Fussballmannschaft auf die Beine, wobei die Mädchen mit von der Partie waren. Die «Vizepräsidentin» wirkte persönlich als Torhüter und wehrte heftige Angriffe mit Format ab. Das Spiel forderte Schweisstropfen und dauerte bis die Kehlen trocken waren.

In der Zwischenzeit wurde Kaffee herumgereicht, geistig aus geheimnisvollen kleinen Flaschen verdünnt und der Plauderei freien Lauf gelassen. Man ist sich gegenseitig wieder näher gekommen. Diesmal standen nicht Wettkampftage auf dem Programm, sondern Familie und gemütliches Beisammensein. Man freut sich bereits auf das nächste Treffen.

Die Gulasch-Kanone, die inzwischen doch etwas altersschwach geworden ist, soll wieder aufgemöbelt werden. Bewahrende Hände werden ans Werk gehen, die Schwächen ausmerzen, die Wagenfedern neu zu schmieren, die Räder zu stärken, das Geschirr und die Kessi neu zu verzinnen, eine Plache zu besorgen usw.

Wäre nicht nach Abschluss dieser Arbeiten die Gelegenheit zu ergreifen, ein neues Fest zu starten? Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Also dann bis zum nächsten Mal und ein herzliches «Danggerscheen» allen eifrigen und stillen Helfern.

Pistolensektion

Schützenmeister
Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

● Nächste Veranstaltungen:

Endschiessen vom Samstag, 27. Oktober, 13.30 Uhr auf Sichtern. Das Wichtigste sagt bereits der Titel. Einzelheiten können dem versandten Zirkularschreiben entnommen werden. Wer den Anmeldetermin verpasst hat, greift nun schleunigst zum Telefon und meldet sich beim 1. Schützenmeister nach. Aus organisatorischen Gründen können unangemeldete Interessenten leider nicht berücksichtigt werden.

Sie- und Er-Absenden vom Samstag, 10. November, 19.30 Uhr. Wir treffen uns wieder einmal in Damenbegleitung zum Nachtessen im wieder neu bewährten Restaurant Pusterla. Zum Nachtisch offeriert dann unser 1. Schützenmeister Ranglisten, Wanderpokale, einige wenige Kranzabzeichen, Dauerwürste und andere schöne Preise. Anschliessend bleibt uns dann hoffentlich noch genügend Zeit zum gemütlichen Beisammensein bis zur Polizeistunde oder gar noch ein paar Minuten länger . . .

Bundesprogramm mit sensationellem Beteiligungsrekord. 54 Kameraden haben die Gelegenheit benützt, sich ausserdienstlich im Pistolenschiessen zu üben, das sind 31 % mehr als im Vorjahr. Damit haben erstmals wieder rund die Hälfte aller eingeschriebenen Mitglieder aktiv ihr Interesse an unserem Schiessbetrieb bekundet. Jedem Einzelnen, der unseren diversen Aufrufen Folge geleistet hat, sei dafür nochmals ganz herzlich gedankt. Hoffentlich findet er auch nächstes Jahr wieder wenigstens einmal den Weg zu uns in den Schießstand.

Die Anzahl der abgegebenen Anerkennungskarten ist allerdings nicht parallel mit der Beteiligung gestiegen. Insgesamt 14 Schützen erreichten die zur Auszeichnung erforderliche Punktzahl. Die Besten waren:

auf Distanz 50 m: 1. Flükiger Werner 91 Punkte, 2. Müller Willy 90, 3. Keller Fritz 88, 4. ex-aequo mit je 86 Hiss Jürg, Holdener Franz und von Felten Hans.

auf Distanz 25 m: 1. Gygax Paul 198 Punkte, 2. Weber Fred 197, 3. Bugmann Josef 190, 4. Grünenfelder Hans-Rudolf 187, 5. Hänni Erwin 185.

Vereinsmeisterschaft. Bereits vor dem Endschiessen steht der neue Vereinsmeister fest.

Unser 1. Schützenmeister Paul Gygax führt die Rangliste mit 1312 Rekordpunkten an und kann von keinem der nächsten Verfolger (2. Weber Fred, 3. Bugmann Josef) mehr eingeholt werden.

Sektion Bern

Präsident
Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71
Techn. Leiter
Hptm Kobel Franz, Wylerfeldstrasse 11, 3014 Bern
Ø P 031 42 32 57 G 031 67 43 09

Adressänderungen an:
Rf Kammerer Verena, im Baumgarti, 3752 Wimmis
Ø 033 57 17 66

● Nächste Veranstaltungen:

Kochkurs. Unter dem Patronat des VSMK, Sektion Bern, können unsere Mitglieder an einem für «Anfänger» gedachten Kochkurs teilnehmen. Kursdaten: 7., 14., 21., 28. November und 9., 16., 23., 30. Januar 1980. Kursort: Kantine Eidgenössisches Amt für Messwesen, Lindenweg 50, 3084 Wabern. Kosten: pro Teilnehmer ca. Fr. 130.—. Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch bis Dienstag, 30. Oktober an den 1. technischen Leiter Hptm Kobel.

Besichtigung Zuckerfabrik Aarberg. Im Rahmen der «Hellgrünen Verbände» Bern, organisiert die SOGV, Sektion Bern, diese Besichtigung. Treffpunkt: Freitag, 16. November, 16.30 Uhr auf dem Parkplatz der Zuckerfabrik Aarberg. Dauer der Besichtigung ca. 2 Stunden. Transport: Mit Privatauto, aber pro Pw mindestens 4 Personen! (Energiesparmassnahme). Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch bis Samstag, 10. November, an den 1. technischen Leiter Hptm Kobel.

Jahresmeisterschaft. Die Schützin und die Schützen welche das Bundesprogramm und das Feldschiessen nicht bei der Pistolensektion des SFV Bern geschossen haben, werden gebeten, die Resultate (Bestätigung des Schiessvereins) bis Donnerstag, 15. November, dem 1. technischen Leiter Hptm Kobel, zuzustellen.

Pistolensektion

Präsident
Four Rupp Gottfried, Hühnerbühlstr. 9c, 3065 Bolligen
Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

Wir wiederholen den Aufruf zur Teilnahme am letzten Schiessanlass in diesem Jahr. Am *Samstag, 3. November*, treffen wir uns zum Lenzinger- und Michelcup in Riedbach. Wir bitten die Schützen, sich pünktlich um 14 Uhr einzufinden, damit die Auslosung rasch erfol-

gen kann. Nach Beendigung bzw. nach der Bekanntgabe der Cup-Sieger dislozieren wir ins Restaurant Schönau zum traditionellen Herrenabend mit anschliessender Rangverkündung und Preisverteilung. Der Vorstand hofft, dass recht viele Kameraden zu diesem letzten geselligen Anlass erscheinen werden. Viel Vergnügen.

Sektion Graubünden

Präsident

Four Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

Techn. Leiter \emptyset P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

\emptyset P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 27. Oktober, Absenden, im Torkel, Jenins

Herbstübung vom Samstag/Sonntag, 25./26. August. Die Herbstübung führte uns dieses Jahr ins Calancatal, ein Tal, das wohl nur wenige Fouriere kannten. Mit einer schönen Beschreibung des vorderen Calancatales im Übungsprogramm vermochte unser technischer Leiter die Vorfreude bei manchem angemeldeten Kameraden zu erhöhen. Erste Station der Herbstübung war der 300 m Stand in Zillis. Dort hatten die 12 Teilnehmer Gelegenheit, wieder einmal mit Sturmgewehr und Karabiner zu schiessen. Bei einigen Schützen fiel das Resultat recht gut aus, andere dachten wohl, wie weit die RS schon zurück liegt. Nach dem Schiessen fuhren wir mit den Privatautos weiter nach San Bernardino, wo wir das Postauto bestiegen und nach Grono fuhren. Mit ungefähr 5 Minuten Verspätung trafen wir in Grono ein — weil der Posthalter in San Bernardino sich nicht dazu bequemen konnte, Billets für unsere Gesellschaft abzugeben, musste der Chauffeur mit fast 10minütiger Verspätung abfahren — und hatten damit den Anschlusskurswagen ins Calancatal verpasst. Dies war aber für den technischen Leiter anscheinend kein Problem, denn wenig später hatte er schon einen Ersatz-Mini-Postbus organisiert. Nach annähernd halbstündiger Fahrt durch das schöne Tal erreichten wir Augio. Von dort aus spazierten wir nach Rossa, wo wir im Albergo Valbella Unterkunft bezogen. Hier stiessen wir auf unseren Ehrengast Brigadier Rigonalli. Den Abend verbrachten wir mit einem währschaften Nachtessen, Jassen, Billardspiel und angeregten Diskussionen. Ent-

gegen der Prognose war das Wetter am Sonntagmorgen nicht schön. In der Nacht hatte es ziemlich tief hinuntergeschneit und Einheimische meinten, dass die von uns vorgehene Route wohl teilweise im Schnee liegen dürfte. Nach einem verlängerten Frühstück wurde beschlossen, trotz Regen wenigstens bis zu hinterst ins Tal zu laufen. In Pian d'Asc angekommen, entschlossen wir uns, nachdem der Regen stark nachgelassen hatte und es nur noch leicht fieselte, den Passetti-Pass unter die Füsse zu nehmen. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir die Ebene der Alp Alögna. Am Ende der Ebene, als es bereits wieder zu steigen begann, stiessen wir auf ein riesiges Himbeerefeld. Wohl jeder von uns ass von den aromatischen, frisch gewaschenen Beeren ausgiebig. Nach diesem von der Natur eingeschalteten Verpflegungshalt ging's recht stotzig hinauf, mussten doch gute 600 m Höhendifferenz überwunden werden. Praktisch der ganze Pfad von der Alp Alögna bis hinauf zur Passhöhe war mit nassem Gras überhangen, so dass alle mehr oder weniger von den Oberschenkeln bis zu den Zehen bachnass waren. Gegen Mittag erreichten wir, einige vom beschwerlichen Aufstieg ziemlich erschöpft, den Passettisee, wo Mittagsrast gemacht wurde. Wie es sich für richtige Berggänger gehört, wurden zuerst Wäsche und



Socken gewechselt. Inzwischen fieselte es nicht mehr, dafür war aber ein ziemlich kalter Wind aufgekommen, der uns nach einer halben Stunde Mittagszeit schon wieder aufbrechen liess. Nach fast 2 Stunden Marschzeit durch Weid-, Wald- und Pilzgebiete erreichten wieder San Bernardino. Der Abstieg war ebenso beschwerlich wie der Aufstieg. Manch einer von uns dürfte beim Abstieg den Eindruck bekommen haben, dass die Wegmacher beim Anlegen des Pfades nicht immer eine glückliche Hand hatten. Es sah wirklich so aus, als wären die grossen Steine und Hindernisse extra in den Pfad gelegt worden.

Wegen des schlechten Wetters konnten am Sonntag die landschaftlichen Schönheiten nicht in vollen Zügen genossen werden. Die Übung war dennoch schön und recht anspruchsvoll und jeder Teilnehmer wird sich gerne an diesen Anlass erinnern.

Da eine solche Übung eine recht grosse Vorbereitung verlangt, man denke nur an das Rekognoszieren, wäre es wünschenswert, wenn in Zukunft mehr Kameraden mitmachen könnten.

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Angehrn Ruedi, Gemeindehaus, 9606 Bütschwil

Techn. Leiter Ø P 073 33 22 11 G 073 33 28 33

Lt Hunziker Richard, Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen
Ø P 071 27 19 28 G 071 21 53 67

Adressänderungen an:

Four walser Hans, Zwislen, 9056 Gais

Sektions-Herbstübung im Valsertal. Das Wochenende vom Samstag/Sonntag, 8./9. September, war für die Herbstübung der Sektion reserviert. Am Samstagnachmittag konnte der 2. technische Leiter der Sektion, Kamerad Christian Lutz zur grossen Freude 34 Teilnehmer beim Bahnhof Ilanz begrüßen, darunter als einzige Dame Elisabeth Nüesch. Die Extrafahrt mit dem Postauto führte zur Zentrale der Zervreila-Kraftwerke am Fuss der Staumauer zuhinderst im Valsertal. Ein Angestellter der Kraftwerke AG zeigte den Anwesenden das Innenleben dieser Staumauer und orientierte über die Aufgaben eines Kraftwerkes. Nach der Besichtigung des Innenteils fuhr das Postauto auf die Staumauer. Der Rundblick von der Krone aus war imponierend. Anschliessend ging die Fahrt zurück nach Vals, dem Unterkunfts-ort der diesjährigen Wanderung. Nach dem

Zimmerbezug im Kurhotel Therme Bad Vals wurde das Wellenfreiluftbad und das Thermalhallenbad rege benutzt. Beim Nachtessen dankte der Sektionspräsident Ruedi Angehrn allen für ihr Erscheinen. Das gemütliche Beisammensein mit Jassen und Witze erzählen endete für die Letzten spät nach Mitternacht.

Am Sonntagmorgen starteten die «Bergsteiger» nach einem kräftigen Frühstück mit einem Extrapostauto zur Weiterfahrt nach Morissen. Von hier aus ging die Tour zu Fuss auf den Piz Mundaun. Nach rund zweistündigem, zügigem Aufstieg mit mehr als 700 m Höhenunterschied erreichten die «Hellgrünen» ihr diesjähriges Ziel. Vom Gipfel aus, auf 2064 m ü. M., konnte man das herrliche Sommerwetter geniessen. Leider waren die umliegenden Berggipfel im Dunst nicht zu sehen. Nach einer einstündigen Mittagsrast zog es die «Wandervögel» talwärts. Zum guten Glück früher als vorgesehen, da es kurz nach 13 Uhr zu regnen begann. Das Wetter änderte sich hier oben sehr schnell. Nach einem rund 1 3/4-stündigem Abstieg via Üsser Hitzeggen — Mederen — Miraniga erreichten alle zufrieden und in guter Verfassung ihr Ziel in Obersaxen-Meierhof. Ein Lob allen Teilnehmern für ihre Bergtüchtigkeit, allen voran den beiden ältesten Teilnehmern Kameraden Jakob Eggenberger, Chur, und Ernst Ackermann, St. Gallen. Bei einer Erfrischung im Hotel Central erholten sich die Wanderer vom schnellen Abstieg und um 15.30 Uhr startete ein Postauto nach Ilanz. Kurz nach 16 Uhr wurden die Teilnehmer von ihrer diesjährigen Bergtour entlassen. Zufrieden und voller, frischer Bergluft kehrten alle nach Hause zurück.

Eine schöne, nicht allzustrenge Wanderung fand damit ihr Ende. Allen sei für das Mitmachen an dieser Bergtour herzlich gedankt. Nach der grossen Teilnehmerzahl zu schliessen, sind solche Touren mit Besichtigung sehr erwünscht. Demnach auf Wiedersehen an der Herbstübung 1980!

Senden Sie uns  VR — wir versehen

es mit dem idealen Ringbuch und Register

... wird am gleichen Tag spedit

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Ortsgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen

Stamm ☎ P 054 8 01 81 G 072 21 14 44

Jeden 1. Freitag des Monats im Restaurant Landhaus, Zürcherstrasse 280, Frauenfeld-Langdorf, ab 20 Uhr

● Nächste Veranstaltungen:

Freitag, 2. November, Monatsstamm. Es ist vorgesehen, an diesem Abend die Gruppen für das Gangfischschieszen 1979 zusammenzustellen

Samstag, 17. November, 13.45 – 15.30 Uhr, Jahresschlußschieszen in Alterswilen (anstelle des im Jahresprogramm vorgesehenen Pistolenschieszens vom Samstag, 27. Oktober). Da die diesjährige Jahresmeisterschaft wegen der Wettkampftage in Zürich ausgefallen ist, laden wir alle Kameradinnen und Kameraden zu einem «Endschieszen» ein, wobei den Teilnehmern selbstverständlich auch Preise winken! Das «Absenden» wird am Chlausabend durchgeführt.

Samstag, 1. Dezember, traditioneller Chlausabend in unserem Stammlokal. Bitte Einsendung im November-Fourier beachten!

Hinweis: Am Freitag, 7. Dezember, findet kein Monatsstamm statt.

Samstag, 8. Dezember, Teilnahme am Gangfischschieszen in Ermatingen. Den angemeldeten Schützen wird rechtzeitig einen «Tagesbefehl» zugestellt.

Wir freuen uns, wenn wir an unseren Anlässen auch neue Mitglieder begrüßen dürfen.

Sektion Solothurn

Präsident

Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn

Techn. Leiter ☎ P 065 22 82 10 G 065 22 16 21

Oblt Marbet H.-P., Mittelgäustrasse 144, 4617 Gunzgen

☎ P 062 46 13 51

Sezione Ticino

Presidente

Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino

Commissione tecnica ☎ P 54 84 75 U 23 26 21

Cap Ruffa Felice, cap Ghezzi Luigi, ten Boggia

Giorgio

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Rätz Werner, Wesemlin-Terrasse 24a, 6006 Luzern

Techn. Leiter ☎ P 041 36 31 88 G 043 21 35 22

Lt Qm Steger Hanspeter, Hotel Schiller, Sempacherstrasse 4, 6003 Luzern ☎ G 041 23 51 55

Adressänderungen an:

Four Schaller Guido, Lindenbergrasse 12

6331 Oberhünenberg

Stamm Luzern

Dienstag, 6. November, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 20. November, 20.15 Uhr, Hotel Guggital, Zugerbergstrasse, Zug

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 27. Oktober, Endschiessen. Nähere Angaben erfolgen auf dem Zirkularweg

Samstag/Sonntag, 10./11. November, Zentralschweizer Distanzmarsch nach Buttisholz. Anmeldungen nimmt entgegen: Urs Bühlmann, Bahnhofstrasse 21, 6003 Luzern

Sektion Zürich

Präsident

Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen

Techn. Leiter ☎ P 053 4 57 81 G 053 8 02 96

Oblt Matthias Fürer, Seefeldstrasse 251, 8008 Zürich

☎ P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:

Rf Frei Markus, Postfach 2379, 8023 Zürich

Stamm Zürich

Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf beim Paradeplatz, 18 – 20 Uhr

● Nächste Veranstaltung:

Vetropack AG, Bülach. Wie im Fourier vom September im Detail erläutert, findet am Samstag, 3. November, eine Besichtigung der Vetropack AG in Bülach statt. Es seien hier noch einmal die wichtigsten Daten wiederholt: 10 Uhr Begrüssung, 12 Uhr ca. Ende. Selbstverständlich sind auch Ehefrauen, Freundinnen und Kinder dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen bis 30. Oktober schriftlich oder telefonisch nimmt entgegen: Rf Lüscher Edmund, Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich, Telefon P 01 56 27 12, G 01 44 41 06

Kameraden . . .

berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten

Regionalgruppe Bülach

Four Bohnet Harry, Postfach 2178, 8023 Zürich 23
☎ G 01 216 27 55

Stamm

Jeden 2. Dienstag im Gasthof Rathausstube in Bülach
ab 20 Uhr

● Nächste Veranstaltung:

Besichtigung der Firma Bruno Piatti. Wir besuchen um 20 Uhr, die Firma Bruno Piatti, Einbaurückstände. Besammlung: Dienstag, 13. November, an der Riedmühlestrasse 16 in Dietlikon. Nach der Besichtigung wird uns ein kleiner Imbiss offeriert. Anmeldung mittels Postkarte (Anzahl Personen) bis spätestens Dienstag, 6. November an Harry Bohnet, Postfach 2178, 8023 Zürich 23, Telefon G 01 216 27 55. Wir laden alle Mitglieder mit ihren Ehefrauen zu diesem interessanten Anlass ein.

Voranzeige: Jahresschlusscocktail, Dienstag, 11. Dezember, mit RG Wehntal, näheres im November-Fourier

Flambierplausch. Donnerstag, 27. März, Flambierkurs für Fouriere, unter der Leitung von Herrn Schmid, Demonstrationskoch bei der Firma Spring AG, Metallwarenfabrik in Eschlikon (näheres im Januar-Fourier). Anmeldungen an Harry Bohnet, RG Bülach.

Regionalgruppe Zürcher Oberland

Bischofberger Pauli, Friedhofstrasse 5, 8636 Wald ZH
☎ P 055 95 17 71 G 055 95 17 21

Stamm

Jeden 1. Donnerstag im Monat in der Schützenstube des Pistolenstandes Uster (Hauptstrasse Uster — Pfäffikon, beim Sportzentrum)

● Nächste Veranstaltungen:

Donnerstag, 1. November, Stamm in Uster

Freitag, 9. November, kleines Weinseminar. Besichtigung der Kellereien der Weinhandlung Gebr. Wettstein AG in Hombrechtikon. Fachkundige Orientierung über Rebensorten, Pflege des Weinbergs, Kelterung und Weinpflege. Degustation. Zeit: 19.30 Uhr. Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen: VZO-Bus ab Stäfa SBB 19.09 Uhr, ab Rüti SBB 19.03 Uhr bis Hombrechtikon Krone. Voranmeldung unerlässlich bis Samstag, 3. November (Poststempel) an den Obmann.

Donnerstag, 6. Dezember, Stamm in Uster und Jahresschlusscocktail

Regionalgruppe Zürichsee - Sihltal

Künzler Werner, Vreneliweg 8, 8810 Horgen
☎ P 01 725 17 46 G 01 725 44 36

● Nächste Veranstaltung:

Mittwoch, 21. November, 19.30 Uhr, Besichtigung der Molkerei Wädenswil (Ecke Schönenbergstrasse / Oberdorfstrasse) auch mit Angehörigen.

Milch aus Wädenswil bis nach Mailand! Der Rundgang durch den sehr vielfältigen Betrieb wird den Besucher, auch Hausfrauen, fachlich und wirtschaftspolitisch ansprechen. Eine Kostprobe aus den Kellerschätzen wird auch den Gaumen erfreuen. Aus organisatorischen Gründen müssen wir die Zahl der Teilnehmer vorher wissen. Melde Dich bitte bis spätestens Montag, 19. November, beim Obmann an.

Voranzeige: Der «Wettkampf» um den mit Zirkular angekündigten Wanderpreis «Major Hauenstein» wird im Vorsommer 1980 an einem Samstagnachmittag stattfinden.

Regionalgruppe Zürich - Stadt

von Orelli Pierre, Kinkelstrasse 69, 8006 Zürich
☎ P 01 28 96 33 G 01 211 39 39

● Nächste Veranstaltungen:

Montag, 5. November, Monatsstamm im Kropf

Montag, 3. Dezember, Jahresschlusscocktail, im Restaurant Jägerhaus Waidberg, Waidbadstrasse 151, 8037 Zürich

Wir treffen uns, mit unseren Damen, um 20 Uhr zu einem Rehpfefferplausch. Anmeldungen nimmt unser Obmann bis zum Samstag, 24. November, gerne entgegen.

Nicht-Wildliebhaber sind selbstverständlich ebenso willkommen! Diese werden jedoch gebeten, bei der Anmeldung speziell darauf hinzuweisen, dass sie ein anderes Menü serviert haben möchten.

Das Restaurant ist wie folgt erreichbar: Tram Nr. 11 ab Hauptbahnhof oder Nr. 15 ab Bellevue / Central bis Bucheggplatz, Abfahrt 19.28 und 19.51 Uhr mit Bus Linie 69 bis Waidbadstrasse, Fussmarsch ca. 7 Minuten. Für Autofahrer stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Es würde uns freuen, wenn nebst den unverwundlichen «Alten», für die eine Teilnahme Ehrensache ist, auch einige neue Kameraden sich entschliessen könnten, den Abend mit uns zu verbringen. Sie werden es bestimmt nicht bereuen.

Pistolensektion

Obmann
Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG
Adressänderungen an: ☎ P 057 5 26 06
Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

† Robin Müller

Dr. med. dent

Am Donnerstag, 6. September, haben wir von unserem lieben Schützenkameraden, der im 57. Altersjahr leider allzufrüh nach einem Herzversagen entschlafen ist, Abschied genommen. Robin Müller pflegte in seiner kargen Freizeit das Pistolenschiessen und stand mit unserer Gruppe mehrmals im Wettkampf, so auch in St. Gallen (SPGM). Mit seinem menschlichen Wesen und seinem treffenden Humor hat er uns viel gegeben und hinterlässt in unserer Sektion eine grosse Lücke, sein Andenken aber bleibt.

Eine grosse Trauergemeinde und Fahnen-delegationen ehrten seine irdische Tätigkeit. Möge Robin in Frieden ruhen.

Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Bundesprogramm. 60 Schützen haben bei uns die Bundesübung geschossen, darunter einige Kameraden, die in letzter Minute durch Mundpropaganda aufgeboten wurden! 24 Teilnehmer haben auf Distanz 50 m und 36 auf Distanz 25 m (Duell-Scheibe) geschossen. 27 Anerkennungskarten wurden abgegeben. Höchstresultate: 50 m, Heinz Lang 101 Punkte, Edi Bader 92, H. G. Erni 91, 3 Schützen mit 90.

25 m, Walter Blattmann, Fritz Reiter und Jürg Fischer je 200 Punkte = Maximum, Hannes Müller 199, 3 Schützen je 196.

Schützenbund Limmattal, Zentralschiessen

18 Schützen schossen im Hasenrain / Albisrieden den Sektionswettkampf, den wir im 3. Rang mit dem Durchschnitt von 90,444 Punkten abschlossen, hinter PS Dietikon und Höngg. 8 Kranzauszeichnungen. Höchstresultate: Fritz Reiter 96 Punkte, Bernhard Wieser 92 (mit Spezialauszeichnung), Roland Birrer und Marcel Rohrer ebenfalls 92, 2 Schützen je 90. Allen Schützen danken wir für den Einsatz.

SPGM Pistolengruppenmeisterschaft: In der 2. Hauptrunde gelang uns mit 463 Punkten der Sprung in die 3. Hauptrunde, in der wir 459 totalisierten. Ob dieses Resultat für die Teilnahme in St. Gallen genügt, können wir erst später berichten.

Absenden: Samstag, 27. Oktober, im Restaurant Vorderberg, Zürich 7. Einladungen folgen separat.

An unsere Freien Abonnenten

Wir bitten die Freien Abonnenten den Abonnementsbetrag von Fr. 20.— für das Jahr 1980 auf unser Postcheckkonto

Nr. 80 - 18908 «Der Fourier», Zürich

einzuzahlen. Der Betrag wird Ende Januar per Nachnahme erhoben, sofern die Zahlung nicht bis zu diesem Datum erfolgt ist.

Ein Einzahlungsschein liegt dieser Nummer bei.